

A photograph of a man and a woman looking down at a document. The man, on the left, has dark hair and is wearing a dark blue long-sleeved shirt. The woman, on the right, has long brown hair, wears glasses, and a grey textured sweater. They are both focused on the document in front of them. A blue pen is visible in the foreground, held by a hand. The background is a bright, out-of-focus indoor setting.

Jahresbericht **2024**

Editorial des Geschäftsleiters

Welches sind eigentlich die grundlegenden Herausforderungen von Verbänden, denen sich auch der zbl stellen sollte, um seine Zukunft erfolgreich zu gestalten?

Wie andere Verbände benötigt auch der zbl...

... die Unterstützung von Individuen, um seinem Verbandszweck gerecht zu werden und seine Ziele zu erreichen.

... eine gesicherte Finanzierung.

... Netzwerke, die ihm Zusammenarbeit und Austausch mit anderen Organisationen sowie Einflussnahme ermöglichen.

... Strukturen und Abläufe, die wandelbar sind und sich verändernden Bedürfnissen der Mitglieder anpassen.

... die Bereitschaft, sich auf die «wichtigen» Dinge zu fokussieren und zu priorisieren.

Etwas zu abstrakt? – Dann hier etwas konkreter:

Der zbl konnte auch im vergangenen Jahr auf eine **solide Unterstützung von Individuen** zählen: Er verzeichnete einen stabilen, weiterhin gar leicht steigenden Bestand an Mitgliedern, welche ihn mit ihrem Mitgliederbeitrag unterstützen. Er konnte aber auch auf viele Personen zählen, die sich aktiv zugunsten des Verbandes engagieren, zbl-Mitglieder allen voran, welche sich ehrenamtlich in Vorstand und Kommissionen engagieren oder sich als Freiwillige in Szene setzen, z.B. im Rahmen einer Flyer-Aktion am Tag der Logopädie 2024. Die sogenannte Mitgliederpflege bleibt für den zbl auch inskünftig von zentraler Bedeutung.

Der zbl konnte im Jahr 2024 weiter auf eine **solide Finanzierung** bauen, die ihm stabile Erträge sichern. Diese bestehen aus einem Mix aus Mitgliederbeiträgen (61.3%), Erträgen aus der Publikation von Stelleninseraten (11.3%) sowie Erträgen aus Fortbildungskursen (27.4%).

Gegen innen pflegt der zbl ein lebendiges **Netzwerk**, welches Vorstand, Geschäftsstelle, Kommissionen sowie die Mitglieder umfasst. Für 2024 hatte sich der zbl zum Ziel gesetzt, den Akzent verstärkt gegen aussen zu richten. Dabei ist klar: Eine Zusammenarbeit

oder auch eine Allianz mit Partner:innen zaubert man nicht von heute auf morgen aus dem Hut. Kontinuierliche Aufbauarbeit und Pflege sind notwendig. Der Vorstand des zbl hat sich daher für das Jahr 2024 zum Ziel gesetzt, künftig wieder regelmässig mit der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Austausch zu treten. Daraus sind im Berichtsjahr 2024 erste, vielversprechende Kontakte zu den Verantwortlichen des Studiengangs Logopädie entstanden, weitere werden folgen. Im Fokus standen zahlreiche Anliegen des zbl rund um die Praktikumsbedingungen.

Weiter waren und sind wir bestrebt, kontinuierlich Anpassungen in **Strukturen und Prozessen**, inkl. den **Angeboten** dort vorzunehmen, wo solche nötig sind und die entsprechende Wirkung erwarten lassen. Die im Jahr 2023 durchgeführte Mitgliederbefragung hat uns dabei Handlungsbedarf allen voran bei den «Vernetzungstreffen» aufgezeigt, welche in den letzten Jahren nur noch spärlich besucht worden sind. Daraus haben wir neue Ideen entwickelt: Der erste TTT-Abend (Themen, Talk & Tapas) ist entstanden. Dass dieser neu konzipierte, einmal im Jahr stattfindende Anlass dabei binnen gerade mal 24 Stunden bereits «ausgebucht» war und eine lange Warteliste zu verzeichnen hatte, hätten wir nicht zu träumen gewagt.

Schliesslich bleibt für Vorstand und Geschäftsleitung auch im Jahr 2025 die wohl grösste Herausforderung angesichts seines bescheidenen Personalbestandes von insgesamt nicht mal zwei Vollzeitpensen (im Vorstandsgremium und auf der Geschäftsstelle), sich **zu fokussieren und zu beschränken**, «Mut zur Lücke» zu zeigen und sich in seinen Aufgaben auf die wirklich wichtigen, verbandlichen Ziele zu konzentrieren. Damit dies gelingt, ist ein tragfähiges Team gefragt, welches immer wieder sorgsam Ziele und Möglichkeiten des zbl in Einklang bringt. Und es bedarf der Mitglieder, welche den zbl in dieser Absicht nachhaltig unterstützen.

In diesem Sinne bedanke ich mich herzlich bei den Kolleginnen aus Co-Präsidium und Vorstand, bei Johanna Schaller, unserer Mitarbeiterin auf der Geschäftsstelle, und bei den Mitgliedern der Kommissionen für die immer wieder erfrischende und konstruktive Zusammenarbeit und bei euch, geschätzte Mitglieder, für den «Goodwill», welchen ihr dem zbl entgegenbringt.

Roger Höhener

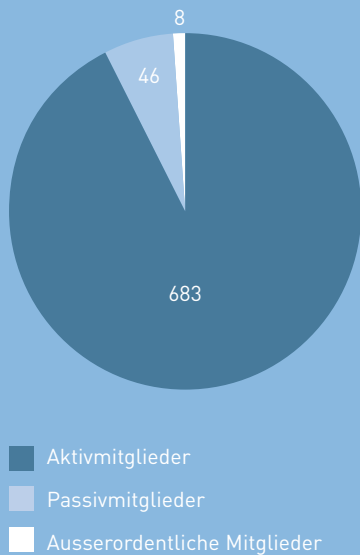
Geschäftsleiter zbl

zbl in Zahlen

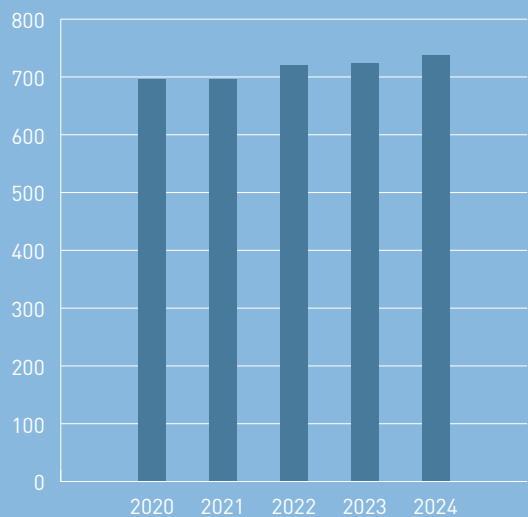
Stand 31. Dezember 2024

Der zbl zählte im Jahr 2024 insgesamt 737 Mitglieder, welche dem Kantonalverband Legitimation und Gewicht verleihen. Darunter 683 Aktivmitglieder, 46 Passivmitglieder sowie 8 ausserordentliche Mitglieder (zu den Mitgliederkategorien siehe Artikel 4 der zbl-Statuten). Zwischen 2020 und 2024 konnte er seine Mitgliederzahl langsam, aber kontinuierlich (mit einem jährlichen Nettozuwachs an Mitgliedern) steigern. Heute zählt er 5.6 % mehr Mitglieder als noch vor 4 Jahren.

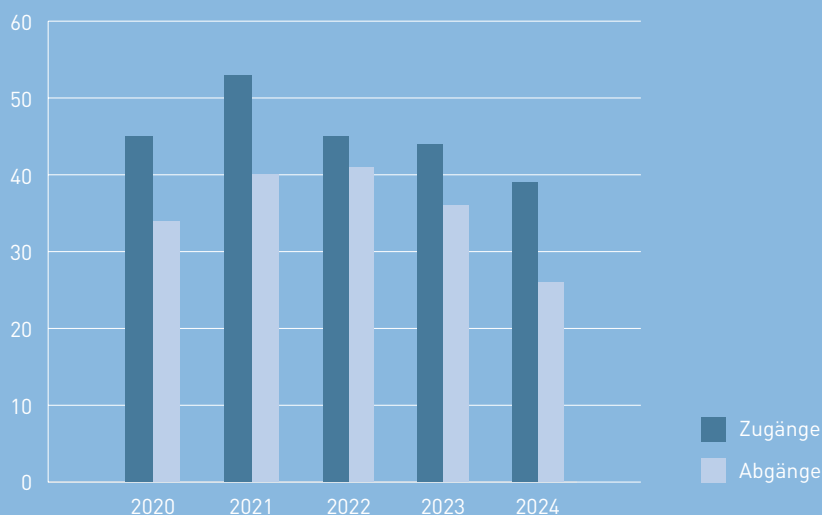
ANZAHL MITGLIEDER 2024



ENTWICKLUNG DER MITGLIEDERZAHL



MITGLIEDERBESTAND: ANZAHL ZUGÄNGE UND ABGÄNGE



GRÜNDUNGSJAHR

1978

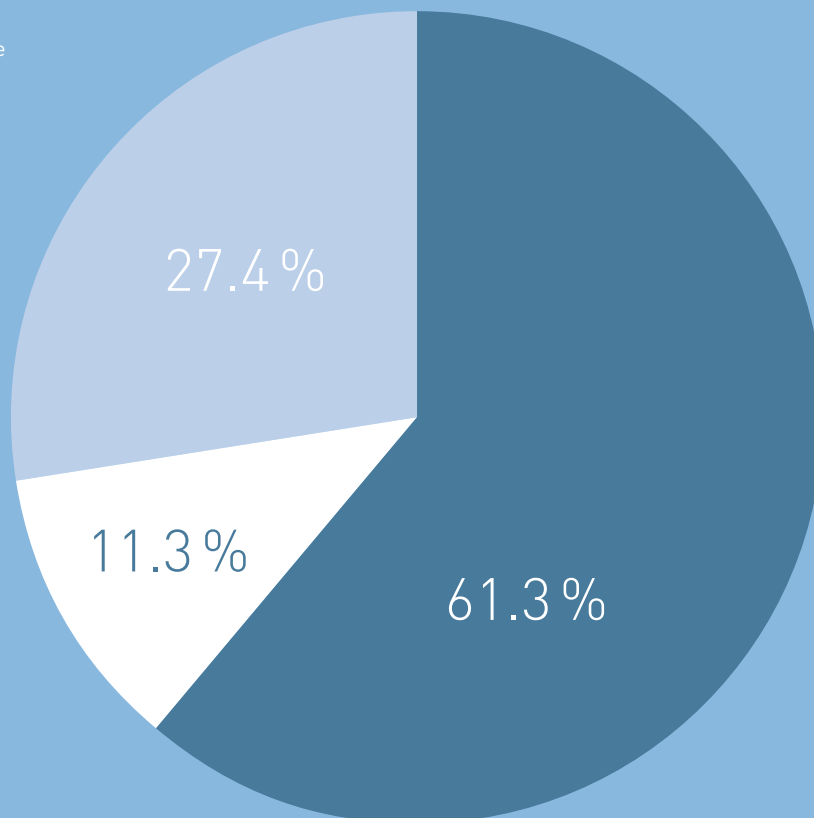
zbl in Zahlen

Stand 31. Dezember 2024

Der zbl bestreitet seine Aufgaben und Dienstleistungen über die Mitgliederbeiträge, über Einnahmen aus den Kursen seiner Fortbildung sowie über die Publikation von Stelleninseraten auf der zbl-Website (www.zbl.ch). Prozentual verteilen sich die drei Einnahmequellen im Jahr 2024 wie folgt:

FINANZIERUNG DES ZBL 2024

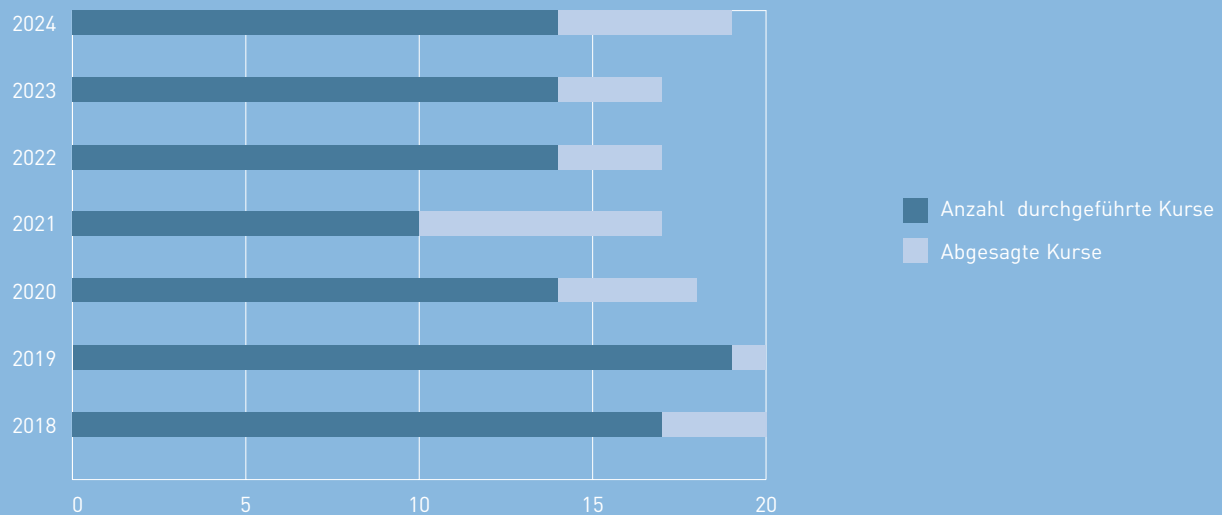
- Erträge Mitglieder
- Erträge Kurse
- Erträge Inserate



zbl in Zahlen

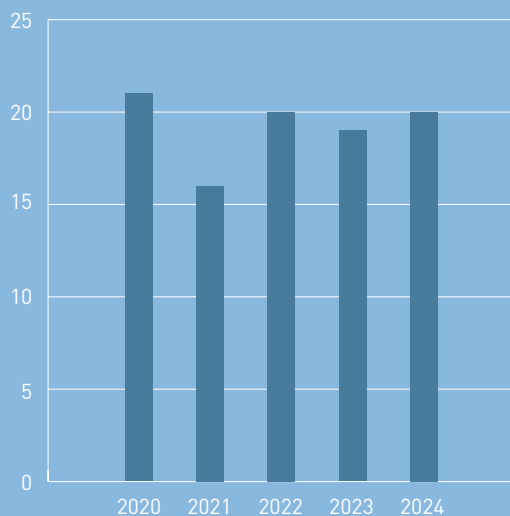
Stand 31. Dezember 2024

FORTBILDUNGEN



Die Zahl der abgesagten Kurse hat mit dem Beginn der Corona-Pandemie anfangs 2020 deutlich zugenommen. Sie ist im Laufe von 2021 dann zwar weiter gesunken, steigt seit Mitte 2022 aber wieder an. Wir stellen dabei fest: Die Kursteilnehmenden melden sich tendenziell immer kurzfristiger für Kurse an als früher – eine Herausforderung für die Planung unserer Kurse.

DURCHSCHNITTliche TEILNEHMER:INNEN-ZAHL AN FORTBILDUNGEN DES ZBL



zbl in Zahlen

Stand 31. Dezember 2024

Im 2024 hat der zbl die folgenden offiziellen Sitzungen oder Veranstaltungen durchgeführt:

9 Vorstandssitzungen

14

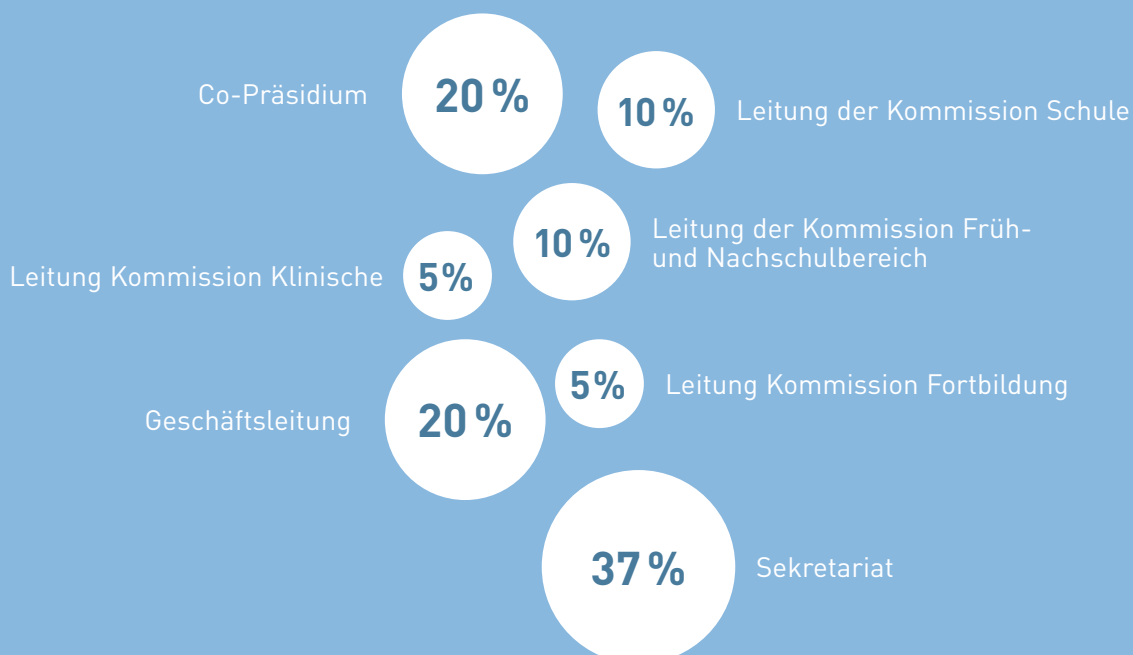
Kommissions-
sitzungen

4 (Mitglieder-)Anlässe

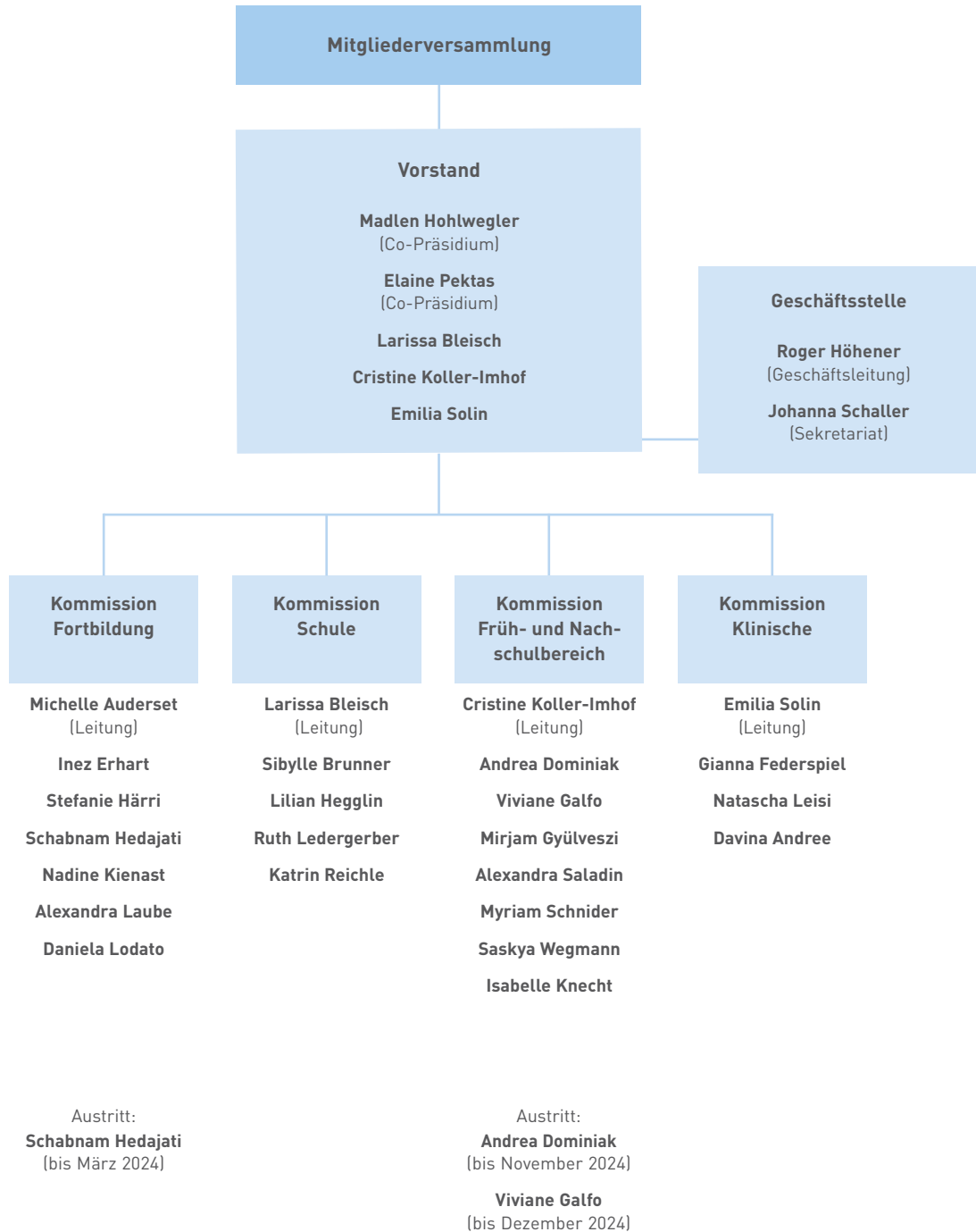
2 Fokusabende, 1 Mitgliederversammlung,
1 Themen, Talk & Tapas

Der zbl bewältigt seine Arbeit zur Hauptsache mit 8 Personen in niedrigprozentiger Festanstellung. Ihm stehen folgende Stellenprozente zur Verfügung.

Und nicht zu vergessen natürlich auch die jeweiligen zwischen 20 und 30 Logopäd:innen, welche sich als Mitglieder in den oben genannten Kommissionen ehrenamtlich engagieren und hier substantiell dazu beitragen, die berufspolitischen Anliegen des zbl voranzubringen (vgl. auch Seite 8).



Organisation



Vorstand & Geschäftsstelle

Stand 31. Dezember 2024



Madlen Hohlwegler
Co-Präsidium



Elaine Pektas
Co-Präsidium



Larissa Bleisch
Kommission Schule



Cristine Koller-Imhof
Kommission Früh- und
Nachschulbereich



Emilia Solin
Kommission Klinische



Roger Höhener
Geschäftsleitung



Johanna Schaller
Sekretärin

Vorstand

Im Februar trat das Co-Präsidium des zbl in den Austausch mit der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH). Dabei ging es um Praktikumsbedingungen. Der zbl setzte sich bereits im vorherigen Berichtsjahr mit diesen intensiver auseinander und wollte seine Erkenntnisse und Fragen mit der HfH teilen. Spannende Diskussionen entstanden und uns wurde wieder bewusst, wie wichtig und nützlich der regelmässige Kontakt miteinander ist. Deshalb vereinbarten wir mit der HfH, dass wir fortan jährlich zusammenkommen – wenn für alle Beteiligten möglich, persönlich, und wenn nicht, dann online.

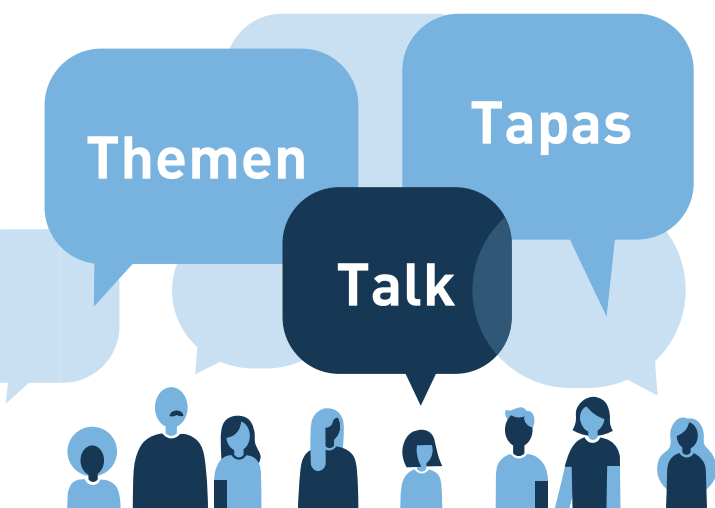
Wie unser Geschäftsleiter schon im Editorial erwähnte, sind Verbände gefordert, zu priorisieren. Was ein Verband aus Sicht des zbl allerdings auch mitbringen sollte, sind Leidenschaft und Kreativität. Und daran fehlt es dem zbl-Team definitiv nicht.

Aber Leidenschaft und Kreativität gepaart mit Priorisierung?

Ein Balance-Akt, dem wir uns in diesem Jahr immer wieder stellen mussten und auch künftig müssen!

Der Vorstand sieht sich gelegentlich mit der Tatsache konfrontiert, dass er mehr will, als die zeitlichen Ressourcen hergeben.

Dies war beispielsweise zu Beginn des Jahres der Fall, als wir in der Vorbereitung für eine Flyer-Aktion anlässlich des Tags der Logopädie 2024 steckten. An Ideen und Überzeugung mangelte es nicht, vielmehr an Zeit. Wir kamen ziemlich ins Schwitzen, mussten von der einen oder anderen Vorstellung abweichen, neue Wege finden und flexibel bleiben, aber schlussendlich entstand ein Flyer, das sich sehen lassen konnte.



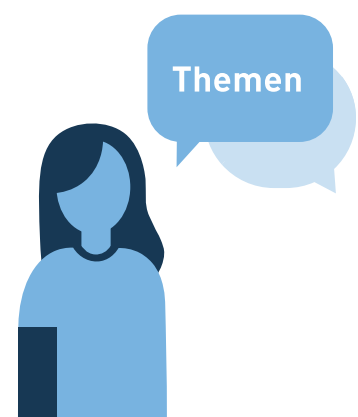
«Weiter so mit Themen,
Talk & Tapas! Toller Ort,
spannender Inhalt und sehr
feiner Apéro.»

Wenn der Vorstand sich in solchen Situationen wiederfindet, wird ihm bewusst, dass die Verbandsarbeit und die Arbeit von Logopäd:innen Parallelen aufweisen: Der logopädische Alltag erfordert regelmässig Flexibilität und Priorisierung. Und wir können spüren, dass viele unserer Mitglieder Leidenschaft und Kreativität für ihren Beruf mitbringen. Ist der zbl bei der Realisierung von grösseren Projekten also auf zusätzliche Unterstützung angewiesen, ist klar, dass sich der Einbezug unserer Mitglieder auf alle Fälle lohnt. Dafür sind wir dankbar!

Bereits wenige Wochen nach dem Tag der Logopädie 2024 folgte die jährliche Mitgliederversammlung. Neben dem regulären Geschäft widmeten wir uns dem Thema «Praktika». Kurze Videos von Praktikumsleitungen und von Praktikant:innen berichteten über die positiven Aspekte von Praktika. Der zbl beabsichtige, aufzuzeigen, wie wichtig die praktischen Erfahrungen im Rahmen des Studiums sind und dass diese von den Praktikant:innen sehr geschätzt werden. Das primäre Ziel der Aktion war, den Mitgliedern Mut zu machen, eine Praktikumsleitungsfunktion zu übernehmen. Hierfür war die Perspektive von Logopäd:innen, die bereits als Praktikumsleitung agieren und/oder agierten, zentral. Darüber hinaus waren – passend zur Thematik – die Verantwortlichen der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) und der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach (SHLR) im Zusammenhang mit den berufspraktischen Studien vertreten.

Den Schluss bildeten ein Apéro und ein ungewöhnliches Geschenk an die eingeladenen Gäste sowie die Mitglieder von Kommissionen: ein Sockenpaar, jedes von Muster und Farbe her einzigartig. Dieses sollte zum Ausdruck bringen, wie sehr wir die Vielfalt innerhalb unserer Berufsgruppe schätzen, denn diese ist mit dem Schulbereich, dem Früh- und Nachschulbereich sowie dem klinischen Bereich definitiv gegeben.

**«Gute Themenauswahl!
Das kurze, knackige Referat
überzeugte und man hatte noch
genügend Zeit, während des
feinen Apéros ins Gespräch zu
kommen. Danke euch!»**



Ein weiteres Projekt im Jahr 2024 stellte die Neukonzeptionierung der Vernetzungstreffen dar, welche in der Vergangenheit jährlich zweimal stattfanden. Denn gemäss den Ergebnissen der letztjährig durchgeführten Mitgliederbefragung waren jene Mitglieder, die unsere Vernetzungstreffen in der Vergangenheit besuchten, jeweils zufrieden, allerdings massen sie den Vernetzungstreffen eine lediglich mässige Bedeutung bei.

Der Vorstand war sich einig, dass die Möglichkeit zur Vernetzung unter den Mitgliedern weiterhin sinnvoll und wichtig ist, dass sie jedoch in veränderter Form geschehen soll.

Aus der Diskussion über das alte Konzept resultierte das neue Format «TTT – Themen, Talk & Tapas». Künftig sollen Treffen noch ansprechender daherkommen und lediglich einmal pro Jahr (im Frühling oder im Herbst) stattfinden, durchgeführt abwechselnd in Zürich und in Winterthur. Das neue Konzept beinhaltet einen fachlichen Input, der Logopäd:innen aus allen Bereichen – Schule, Früh- und Nachschulbereich, Klinische – ansprechen soll. Nach dem Input wird Raum für Vernetzung und Austausch gegeben. Abgerundet wird der Anlass jeweils mit einem Apéro. Für die erste Durchführung wählten wir Mittwoch, den 6. November aus. 60 Mitglieder des zbl hatten sich dazu im Volkshaus in Zürich zum Thema «Faszination Gehirn» eingefunden. Und was sollen wir sagen? Es war für uns eine riesige Freude, dass das neue Konzept so grossen Anklang bei unseren Mitgliedern fand und der Anlass binnen weniger Stunden nach Ausschreibung bereits ausgebucht war. Sehr unterhaltsam und interaktiv führte Dr. Maria Brasser von Hirncoach durch das Thema. Die Rückmeldungen der Mitglieder fielen überaus positiv aus und bestärken den zbl darin, entsprechend dranzubleiben. Der nächste TTT-Abend wird im Frühling 2025 in Winterthur stattfinden. Aktuell sind wir daran, den fachlichen Input dazu zu organisieren.

Weiter war der Vorstand das ganze Jahr hindurch damit beschäftigt, das bestehende Newsletter-Konzept zu überarbeiten. Dabei ging es um ein ansprechenderes, übersichtlicheres Design und eine Diskussion über inhaltliche Aspekte. Das neue Konzept, welches mit einem hochfrequenten Erscheinungsrhythmus und mit einer neuen Aufmachung einhergehen wird, wird mit Beginn des neuen Jahres seine Wirkung entfalten. Wir hoffen, dass es ebenfalls Anklang bei unseren Mitgliedern finden wird. Denn immerhin ist der Newsletter der meistgenutzte Informationskanal des zbl, wie die letztjährige Mitgliederbefragung zeigte.

Grosser Dank geht an Roger Höhener, unseren Geschäftsleiter, und Johanna Schaller, unsere beständigen Ansprechperson im Sekretariat, für ihre tatkräftige Unterstützung in organisatorischen und administrativen Dingen, aber auch für ihr Wissen und ihre geschätzte Meinung. Weiter sei Michelle Auderset und der Kommission Fortbildung für die Planung und Organisation der Fortbildungen im Namen des zbl sowie auch allen anderen Mitgliedern aus dem Vorstand und aus den Kommissionen für die Zusammenarbeit und ihren Einsatz herzlich gedankt. Und zu guter Letzt bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen in den zbl und für ihre Unterstützung. Wir freuen uns, uns auch im neuen Jahr für ihre Interessen und Anliegen zu engagieren!

Madlen Hohlwegler und Elaine Pektas

Co-Präsidium zbl

«Ein rundum gelungener Abend! Die Referentin war unglaublich auftrittskompetent und bot einen spannenden, bereichsübergreifenden Input. Die Anzahl an Teilnehmenden war ideal, und der Apéro sehr fein. Danke euch!»



Kommission Schule

Beständigkeit ist etwas sehr Wertvolles, dass es zu schätzen gilt:

In unveränderter Besetzung traf sich die Kommission Schule im Berichtsjahr fünfmal zu einer Sitzung.

Ein herzlicher Dank geht an die Kommissionsmitglieder, die sich ein weiteres Jahr für das Kollegium einsetzten und den zbl dabei unterstützten, gewinnbringend und positiv zu wirken.

Die Aktualisierung des Downloadbereichs «Schulbereich» der zbl-Webseite stand erneut auf dem Programm: Das Dokument «Merkblatt LRS» wurde überarbeitet. Herrscht beispielsweise Unsicherheit, ob eine logopädische Therapie oder heilpädagogische Förderung für das Auffangen der Schwierigkeiten im Zusammenhang mit den Schriftsprachkompetenzen angezeigt ist, kann das Merkblatt wegweisend und sehr hilfreich sein.

Im Jahr 2021 lud das Volksschulamt (VSA) ein und formierte diverse Fachpersonen zu einer Arbeitsgruppe, welche sich mit dem Thema «Lese-Rechtschreib-Störung» befasste. Daraus entstand ein Arbeitspapier, welches im Schuljahr 2023/24 überarbeitet wurde. Der zbl erhielt erneut die Gelegenheit, sich zu äussern und einzubringen. Das aktualisierte Papier «Empfehlungen Umgang LRS» ist auf der VSA-Webseite verfügbar.

Die Aktualisierung des Downloadbereichs für den schulischen Bereich ging wiederholt mit der Erkenntnis einher, dass der Gedanke an einen definitiven Abschluss illusorisch ist. Die Zeit wird immer wieder Neuerungen bringen und früher oder später sind Anpassungen notwendig. Auch wenn der Downloadbereich im kommenden Jahr keinen Schwerpunkt bilden wird, so wird die Kommission Schule dennoch regelmässig prüfen, ob eine Aktualisierung angezeigt ist.

Im Januar fand ein Fokusabend für die im Schulbereich tätigen Logopäd:innen zum Thema «Neuerungen nBA und Gesundheitsförderung» statt. Fabio Höhener vom Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) sprach unter anderem über die Definition von Gesundheit und über arbeitsrechtliche Aspekte sowie deren Zuständigkeiten, konkret wofür Arbeitgeber und wofür Arbeitnehmer zuständig sind. Ein gesunder Umgang im Arbeitsalltag wurde thematisiert und alltagspraktische Beispiele geboten. Das Ganze

wurde in einem nächsten Schritt mit dem «neuen» Berufsauftrag (nBA) des Kantons Zürich an Schulen verknüpft.

Die oben erwähnte Thematik stiess auf grosses Interesse seitens der zbl-Mitglieder – für die Kommission Schule keine Überraschung. Der Berufsauftrag (BA) fordert nach wie vor heraus und so oft sich die Kommission Schule in dieser Hinsicht auch bereits positionierte, sind wir in puncto Rahmenbedingungen dennoch nicht da, wo wir für unsere Mitglieder und alle künftigen sowie bereits praktizierenden Logopäd:innen im Kanton Zürich gerne wären. Deshalb bleibt die Kommission dran und wird weiter – wann immer notwendig und sinnvoll – betonen, dass eine angemessene Anhebung des Lektorenfaktors und die Entlastung des Personals dringend angezeigt sind. Die Kommission wird auch in Zukunft immer wieder auf den herrschenden Missstand hinweisen, dass im Rahmen der Pensenvereinbarung nicht selten Zeitpauschalen für Lehrpersonen auf die Arbeit von Therapeut:innen übertragen werden und diese in einigen Fällen (trotz Rückmeldung an die jeweils zuständige Schulleitung und den Verweis auf das Papier «Empfehlungen und Grundlagen») nicht angepasst werden. Die Kommission Schule arbeitet aktuell noch an einem «Lifting» des Best-Practice-Papers für Verhandlungen mit den Schulleitungen, welches sich an das Papier des VPOD anlehnt. Der BA wird die Kommission im nächsten Verbandsjahr somit mit Sicherheit weiter antreiben und dabei hoffentlich vorankommen.

Was die Arbeit rund um den BA angeht, so wird der wertvolle Austausch mit dem VPOD, genauer gesagt mit unserer neuen Ansprechpartnerin Pinuccia Rustico, an der auch der Verband Psychomotorik Schweiz (Sektion Zürich) beteiligt ist, zentral bleiben. Ein grosses Dankeschön geht an Fabio Höhener für seinen bisherigen Einsatz in dieser Angelegenheit, sein grosses Know-how und sein Talent, komplexe Themen binnen kurzer Zeit auf den Punkt zu bringen und für sein Gegenüber leicht verständlich zu machen.

**«Ein sehr schöner Anlass:
Raum für Vernetzung gepaart
mit einer grossartigen Refe-
rentin für den fachlichen Input.
Das Thema war interessant!»**



Im September fand zudem ein weiterer Fokusabend für den Schulbereich statt. Dr. Christian Liesen von der ZHAW führte an dem Abend durch das Thema «Logopädie und schulische Inklusion: zwischen Therapiestunden und grossen Fragen». Gesprochen wurde über Erfolgsfaktoren sowie Herausforderungen in Bezug auf inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung. Auch auf organisatorische Aspekte wurde eingegangen. Über die rege Teilnahme freute sich die Kommission Schule.

Wiederholt beschäftigte sich die Kommission aber auch mit dem Delegationsmodell Logopädie der Stadt Zürich, dessen Entstehung auf den Fachkräftemangel zurückzuführen ist. Aus dem Pilotprojekt der Fachstelle Logopädie soll ein dem Stadt Zürcher Kontext angepasstes Delegationsmodell hervorgehen, welches alle relevanten Facetten berücksichtigt und ausreichend erprobt sowie evaluiert wurde. Die Kommissionsleitung stand dazu wiederholt im Austausch mit den Verantwortlichen und Fragen sowie wichtige Anmerkungen von zbl-Mitgliedern konnten eingebracht werden. Der zbl weiss die Bereitschaft zur Transparenz und zum Austausch der Fachstelle Logopädie der Stadt Zürich sehr zu schätzen.

Larissa Bleisch

Leitung Kommission Schule



«Das war ein gelungener Anlass. Der fachliche Input war anregend und die Referentin sehr unterhaltsam. Die «Tapas» waren ebenfalls hervorragend. Es war schön, Gelegenheit zur Vernetzung zu haben. Da gibt es nichts zu verbessern! Vielen Dank!»

Kommission Früh- und Nachschulbereich

Die Kommission Früh- und Nachschulbereich, bestehend aus sieben Mitgliedern, setzte ihre Ressourcen im Verlauf des Berichtsjahres und im Rahmen der fünf stattgefundenen Sitzungen erneut dafür ein, faire und angepasste Anstellungsbedingungen über den politischen Weg zu erwirken.

Nach intensiver Auseinandersetzung und Vorbereitung konnte die angekündigte Umfrage lanciert werden, welche aufzeigen soll, dass einige Rahmenbedingungen für die Arbeit im Früh- und Nachschulbereich nicht mehr tragbar und nicht mehr gerechtfertigt sind.

Die Kommission war sehr dankbar für die Zeit, welche die Mitglieder für die Teilnahme an der Umfrage investierten.

Die Resultate der Umfrage bilden die Grundlage für die weitere Zusammenarbeit mit den Kantonsrät:innen. Um dem Kantonsrat die Anliegen des Früh- und Nachschulbereichs konkret vorlegen zu können, bedarf es, die Antworten aus den verschiedenen Bereichen – Selbstständige, Angestellte, Institutionen – fertig zu bündeln und zu strukturieren.

Weiter reichten drei Kantonsrät:innen eine parlamentarische Anfrage zur Tarifverordnung des Kantons Zürich für Selbstständige im Bereich Sonderpädagogik bei Regierungsrätin Frau Dr. Silvia Steiner ein. Nachzulesen ist diese Eingabe mitsamt der Antwort darauf auf der Webseite des Kantonsrats unter «Geschäft» und der KR-Nummer «226/2024». Diese Antwort fiel für die Kommission ernüchternd und damit unbefriedigend aus. Die Kommission und Kantonsrät:innen fühlten sich in der Folge bestärkt darin, weiter an der Sache dranzubleiben und die aktuelle Lage noch transparenter sowie klarer darzulegen. Die nächsten Schritte sind in Planung.

«Der fachliche Input war kurz,
knackig und unterhaltsam.
Inhaltlich bot dieser für mich
kaum Neues, aber es war
trotzdem gut, einige Punkte
wieder zu hören.»



Die Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) ging mit Sitzungen und Besprechungen auf diversen Ebenen einher:

- Austausch AJB – Kommission Früh- und Nachschulbereich des zbl
Themen: Tariftransparenz, Fachkräftemangel, Therapieplatzsuche, Absenzenregelung
- AG Sonderpädagogik Vor- und Nachschulbereich
Themen: Übergang Frühbereich-Volksschule, elektronische Rechnungsstellung, Versorgungsplanung, Meldeformular
- AG Therapieplatzsuche
Themen: Verbesserung der Inanspruchnahme, Überprüfung der Bewilligungskriterien

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums von Andrea Häuptli als Ansprechperson der AJB-Abteilung für sonderpädagogische Massnahmen überreichte ihr die Kommission einen Blumenstrauss und bedankte sich für die bisherige Zusammenarbeit.

Im Herbst 2024 gab Kommissionsmitglied Andrea Dominiak ihre Tätigkeit in der Kommission aufgrund neuer Herausforderungen in ihrer Praxis auf.

Zu guter Letzt sei den Kommissionsmitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz und ihren Willen, angepasste Rahmenbedingungen für den Früh- und Nachschulbereich zu erzielen, gedankt!

Cristine Koller-Imhof

Leitung Kommission Früh- und Nachschulbereich



**«Herzlichen Dank!
Der TTT-Abend war super!»**

Kommission Klinische

Die Kommission Klinische traf sich im Jahr 2024 für fünf Sitzungen. Nach Lancierung der Online-Umfrage zur ambulanten logopädischen Versorgung Erwachsener im Kanton Zürich im Oktober 2023 setzte sich die vierköpfige Kommission eingehend mit deren Auswertung und Berichterstattung auseinander.

Ziel der Umfrage war die Ermittlung von Informationen zu den behandelten Störungsbildern, den Kapazitäten, vor allem aber zu den Herausforderungen und wie mit diesen umgegangen wird.

Nach Extrahierung und Sicherung der Daten aus der Online-Umfrage wurde an der ersten Sitzung das Vorgehen zur Auswertung, Aufbereitung und Berichterstattung diskutiert. Erste Schritte wurden festgelegt. Die Fragen zur Datenbereinigung wurden für die weitere Bearbeitung an die Kommissionsmitglieder weitergereicht. Weiter wurden Ideen gesammelt, wie die Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit aufbereitet und genutzt werden könnten. Es wurde diskutiert und bestimmt, welchen Stellen und Personen ein Bericht zugestellt werden soll und welche Formen der Veröffentlichung überdies geeignet sind. Obwohl Davina Andree aufgrund ihres Interesses, neu in der Kommission mitzuwirken, an der ersten Sitzung lediglich als Gast teilnahm, brachte sie sich bereits aktiv in die Diskussion ein.

Zur zweiten Sitzung im März durften wir Davina Andree erfreulicherweise als neues Mitglied in der Kommission willkommen heissen. Während dieser zweiten Sitzung tauschte sich die Kommission über Erfahrungen zum Tag der Logopädie 2024 aus. Weiter wurden für die Berichterstattung zur Online-Umfrage relevante Punkte diskutiert und ausgearbeitet. Ausserdem wurden vorläufig sowohl die visuelle Vermittlung als auch die Berichtsstruktur festgelegt. Eine erste Empfängerliste für die Verteilung der Berichterstattung ausserhalb des zbl wurde zusammengetragen. An dieser Sitzung war für die Kommission dann rasch klar: Der Aufwand für die Nachbereitung und Berichterstattung im Zusammenhang mit der Umfrage erfordert eine weitere Sitzung.

«Der Vortrag war sehr
interessant!»



Anlässlich der dritten Sitzung wurden die Fortbildungsvorschläge für den klinischen Bereich zuhanden der Fortbildungskommission des zbl besprochen. Weiter wurden erste organisatorische Vorbereitungen im Hinblick auf die Mutterschaftsvertretung von Emilia Solin (Kommissionsleitung) ab Ende Oktober getroffen. Die Empfängerliste für die Berichterstattung zur Online-Umfrage wurde fertiggestellt. Ein erster Berichtsentwurf wurde während des Sommers geschrieben.

Im Verlauf der vierten Sitzung wurden in Sachen Umfrage Fragen geklärt wie: Was ist noch unklar? Wo finden sich noch mögliche Fehlerquellen? Dabei war klar: Die Korrektur und die Fertigstellung des Berichts würden weiter Zeit in Anspruch nehmen und in einen zweiten Entwurf bis zur letzten Jahressitzung münden. Weiter wurden die wichtigsten Erkenntnisse zur Umfrage abgeleitet. Hinsichtlich der Mutterschaftsvertretung von Emilia Solin erfolgte schliesslich die temporäre Übergabe der Funktion als Kommissionsleitung an Gianna Federspiel, Mitglied der Kommission.

Am 25. September 2024 fand die Kadertagung der Betriebskommission für medizinisch-technische und medizinisch-therapeutische Berufe (BK MTTB) statt. Die Zielgruppe der beworbenen Veranstaltung umfasste alle Leitenden und Stellvertretungen der medizinisch-technischen und medizinisch-therapeutischen Bereiche der kantonalen und staatsbeitragsberechtigten Spitäler und Kliniken des Kantons Zürich. Emilia Solin informierte während eines Kurzreferats zum Verband, zu berufspolitischen Anliegen der Kommission Klinische und präsentierte dabei relevante Erkenntnisse aus der im Oktober 2023 durchgeführten Online-Umfrage zu Herausforderungen im logopädischen Ambulatorium. Diese Präsentation wurde den zbl-Mitgliedern via Newsletter und weiteren Interessierten auf der Webseite für Gesundheitsberufe des Kantons Zürich zur Verfügung gestellt.



«Die Location, das Referat,
der Austausch in den
organisierten Gruppen
sowie der darauffolgende
Apero: alles tiptop!
Es herrschte eine tolle
Stimmung.»

Die fünfte Sitzung unter der Leitung von Gianna Federspiel hatte als letzte Kommissionssitzung des Jahres üblicherweise viel Organisatorisches auf der Agenda. Mit dem Abschluss des Berichtsjahres widmete sich die Kommission schliesslich noch der Jahresplanung 2025 mitsamt der Formulierung von Jahreszielen.

Ein herzlicher Dank geht an alle Kommissionsmitglieder für ihre Zeit, die sie der Kommissionsarbeit widmeten. Es ist bemerkenswert, wie viel «Output» aus den wenig zur Verfügung stehenden Ressourcen geschöpft werden konnte.

Emilia Solin

Leitung Kommission Klinische

«Weiter so!»

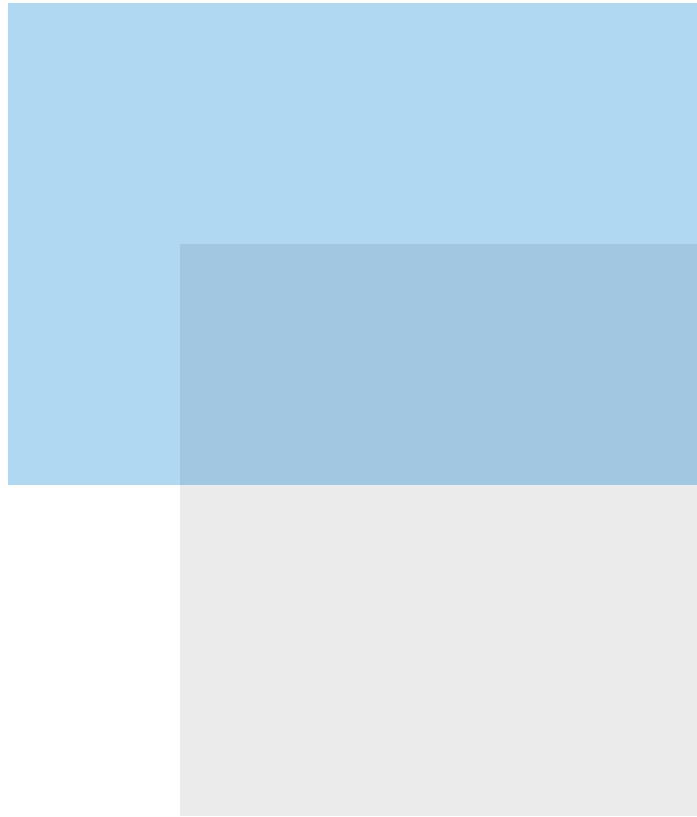


Bilanz per 31.12.2024 mit Vergleich 2023

Bezeichnung	2024	2023
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Kasse	142.30	142.30
RB Kontokorrent	118 226.56	124 656.75
RB Sparguthaben	218 761.68	217 551.96
Forderungen (Debitoren)	250.00	0.00
Guthaben Verrechnungssteuer	656.83	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4788.99	741.20
Total Aktiven	342 826.36	343 092.21
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten (Kreditoren)	820.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	20 944.97	13 742.35
Eigenkapital		
Eigenkapital	329 349.86	337 406.18
Total Passiven	351 148.53	351 148.53
Jahresergebnis	- 8 288.47	- 8 056.32
Bilanzsumme	342 826.36	343 092.21

Erfolgsrechnung 2024 und Vorjahr 2023 mit Budget 2025

Bezeichnung	Jahr 2023	Jahr 2024	Budget 2025
Ertrag			
Erträge Mitglieder	258 370.00	260 440.00	265 180.00
Erträge Inserate Website	52 500.00	48 200.00	48 000.00
Erträge Kurse	96 450.00	115 180.00	110 940.00
Erträge Diverse	1 718.00	2 636.66	1 900.00
Total Ertrag	409 038.66	426 456.66	426 020.00
Aufwand			
Aufwand Verband			
Jahresbericht/Mitglieder-Info	2 698.45	8 420.15	3 500.00
MV und Mitglieder Anlässe	8 411.10	8 372.50	9 000.00
Beiträge DLV + VPOD	152 135.00	154 045.00	158 270.00
Wertschätzung Mitarbeit	1 188.23	882.64	1 200.00
Fachsupport	1 060.00	1 481.60	2 000.00
Aufwand Öffentlichkeitsarbeit	14 811.28	5 354.30	5 000.00
Aufwand Kurse	68 110.87	78 301.89	78 000.00
Kommissionen/Arbeitsgruppen	6 279.05	10 867.70	10 900.00
Total Aufwand Verband	254 693.98	267 725.78	267 870.00
Personalaufwand	154 069.31	157 959.15	173 531.00
Sonstiger Betriebsaufwand	8 331.69	9 565.63	10 430.00
Steuern Vorjahre/Auflösung Rückstellung	0.00	- 505.43	- 656.83
Total Aufwand	417 094.98	434 745.13	451 174.17
Jahresergebnis	- 8 056.32	- 8 288.47	- 25 154.17



Impressum

© 2025 zbl Zürcher Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden
www.zbl.ch

Konzept und Design: Binkert Partnerinnen, Zürich

Titelbild: Gian-Reto Zanetti, Fotos Seite 9 Madlen Hohlwegler